Signatur:	2026.SR.0353
Geschäftstyp:	Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende:	Simone Richner (FDP), Thomas Hofstetter (FDP)
Mitunterzeichnende:	Ursula Stöckli, Georg Häsler, Nik Eugster, Raphaël Karlen
Einreichedatum:	29. Oktober 2026

Kleine Anfrage: Bürokratieabbau als Daueraufgabe – was wurde tatsächlich vereinfacht?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche konkreten Massnahmen zur Vereinfachung städtischer Vorschriften oder Verwaltungsverfahren wurden seit Beginn der Legislatur 2025-2028 bereits umgesetzt? Kann der Gemeinderat anhand von bis zu drei Beispielen aufzeigen, welche administrativen Anforderungen oder Arbeitsschritte dadurch entfallen, beziehungsweise vereinfacht worden sind?
2. Welche praktischen Entlastungen für Bevölkerung, Unternehmen oder Stadtverwaltung sind bei diesen Massnahmen bereits erkennbar?
3. Der Gemeinderat verwies in seiner Stellungnahme zum Postulat 2026.SR.0027 insbesondere auf die Revision des Reglements über die politischen Rechte und die neue Friedhofgesetzgebung. Welche konkreten Vereinfachungen wurden damit bereits rechtswirksam umgesetzt, und welche befinden sich noch in Planung?

Begründung

In seiner Stellungnahme zum Postulat «Bürokratie-Check: Jährlicher «Löschabend» für obsolet gewordene städtische Regelungen» (2026.SR.0027) führte der Gemeinderat aus, dass die Stadtverwaltung erkannte Vereinfachungsmöglichkeiten bereits heute berücksichtige und entsprechende Anpassungen umsetze oder in Rechtsetzungsprojekte einbringe.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche konkreten Verbesserungen seit Beginn der laufenden Legislatur tatsächlich realisiert wurden. Entscheidend ist dabei die Unterscheidung zwischen geplanten Rechtsanpassungen, formellen Bereinigungen und wirksamen administrativen Entlastungen. Die Kleine Anfrage bezweckt eine erste Bestandsaufnahme anhand bereits vorhandener Informationen und konkreter Umsetzungsbeispiele.